

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und**
Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Re-
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einschreibungsgebühr für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis
Montag, Mittwoch und Freitag Mit-
tags eintreffen, finden Aufnahme.

Neunundzwanzigster Jahrgang. **Nro. 96. Winnenden, Samstag den 18. August 1877.**

Winnenden.

Aufforderung an die Schuldner zur Stadtpflege.

Die Stadtpflege hat noch bedeutende Ausstände an Steuern und sonstigen öffentlichen Schuldsigkeiten vom abgelaufenen Rechnungsjahr 1. Juli 1876/1877, deren Beitreibung nach einem oberamtlichen Erlaß unverzüglich stattzufinden hat.

In Folge eines gemeinderäthlichen Beschlusses vom heutigen Tage, werden diejenigen Restanten zur Stadtpflege, welche nicht **innerhalb 8 Tagen** von heute an Zahlung leisten, auf das Rathhaus vorgeladen und es müßte nach Umständen Exekution verfügt werden; es werden daher sämtliche Restanten dringend aufgefordert, innerhalb dieses Termins ihre Schuldsigkeiten vom letzten Jahre zu entrichten, umsomehr als an der neuen Steuer vom 1. Juli 1877/78 bereits 1½ Monate verfallen sind.

Der Gemeinderath erwartet, daß die Schuldner dieser Aufforderung nachkommen und ihn nicht in die unangenehme Lage versetzen werden, gegen sie Zwangsmaßnahmen anwenden zu müssen.

Wegen der noch rückständigen Vergütung für Militär-Vorspannleistung wird bemerkt, daß solche an der Steuer- oder sonstigen Schuldsigkeit vom letzten Jahr nicht abgerechnet werden kann, sondern erst im laufenden Jahr, weil es der Amtspflege, welche bisher keine Mittel hierzu hatte, auch erst im laufenden Jahr möglich wird, die Vergütungen auszubehalten.

Den 14. August 1877.

Gemeinderath.

Winnenden.

Gefundenes.

3 Taschenuhren, 1 Uhrengehäuse, 1 Cigarren-Etui, 1 Schreibbuch, können vom rechtmäßigen Eigenthümer **innerhalb 10 Tagen** gegen Kosten-Ersatz in Empfang genommen werden, widrigenfalls zu Gunsten des Finders hierüber verfügt wird.

Den 16. August 1877.

Stadtschultheißen-Amt
A. B. Wakenhut.

Winnenden.

Grosser Ausverkauf

im Hause des Herrn Gemeinderath Mast in der obern Stadt.
Nur über den Markt.

Große Auswahl in Damenjaken von 2 M. an, gestreifte Unter-
röcke von 3 M. an, Steppröcke von 4 M. an, Moarindröcke von
5 M. an. Schürze für Kinder und Erwachsene in Alpaka, Moharin,
Zengle und Feine von 50 Pfg. an. Corsetten von 1 M. an. Chmiffett
von 10 Pfg. an. Manschetten von 15 Pfg. an. Wolleue Kinderkittel
von 80 Pfg. an. Strümpfe von 60 Pfg. an.

Um zahlreichen Besuch bittet

B. Link aus Stuttgart.

Nevier Unterweissach.

Nadelstammholz- Verkauf.

Am **Samstag den 25. ds. Mts.**
Vormittags 10 Uhr im Waldhorn in
Sechselberg: aus dem
Sichwald, Thänisklinge
und Ochsenhau: 570
Nadelholzstämme mit
981 Fm. Die Huts-
diener werden das Ma-
terial am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr
an vorzeigen.

Reichenberg, den 15. August 1877.

R. Forstamt
Bechtner.

[Winnenden.]

Johanne Kunst hat ihr besitzendes
Wohnhaus in der Vorstadt an der Waib-
linger Straße verkauft und
bringt solches heute



Samstag, 18. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus in Aufstreich,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

Zwei kleinere Zimmer für einzelne Per-
sonen und drei größere für eine Familie
nebst allen Erfordernissen hat zu vermieten.
Fricker's Wittwe.

Winnenden.

Ein freundliches sommerliches heizbares
Zimmer, 1 Treppe hoch, mit oder ohne
Möbel hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Bestes Hustemittel

Rheinischer Trauben-Brusthonig
von vielen Aerzten und genesenen Personen
aller Stände und Classen
empfohlen, selbst bei Lungen-
leiden und Abzehrungshusten
von bestem Erfolg, à Flasche
1, 1½ und 3 Mark in
Winnenden bei Hr. Apo-
theker **Fr. Schmid.**



Ohne neigen Fabrikstempel
ist keine Flasche ächt.

Winnenden.
Nächsten **Mittwoch** (am Markttag)
g r o ß e
Tanzunterhaltung

von **Mittags 1 Uhr an.**

Wozu höflichst einladet
Schlagenhauff, 3. Schwanen.

[Winnenden.]

Wir fühlen uns gedrungen für die unsern
sel. Eltern geschenkte Liebe herzlich zu
danken.

Damit verbinden wir zugleich die ergebene
Anzeige, daß das Geschäft in der bis-
herigen Weise fortgeführt wird und erlauben
uns die höfliche Bitte auch uns das alte
Vertrauen zu schenken, wir werden bemüht
sein durch billige und aufmerksame Bedie-
nung die Zufriedenheit unserer werthen
Kunden in Stadt und Land zu verdienen
und zu erhalten.

C. F. Glock's Töchter.



Winnenden.
Turnversammlung
Samstag den 18. Aug.
bei

Schlör 3. Storchen.

[Winnenden.]

Einige gut zu Getränk hergerichtete
Simige Schmalzfässer
hat um billigen Preis zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Es wird ein noch gut erhaltener **Mahl-
trog** zu kaufen gesucht.

Zu erfragen bei **Andreas Walter,**
Steinhauer.

Winnenden.

Es werden **Mädchen** die das Weiß-
nähen zu er-
lernen wünschen angenommen.

Frau Walter.

Winnenden.

Die Unterzeichnete verkauft das Gras
von einem 1/2 Morgen Baumgut im **Hol-
zenberg.**

Frau Bohmwetsch Wittwe.

Winnenden.

Einen kleineren **Ovalofen** sammt
Stein und Rohr hat zu verkaufen.

J. Schmalzried, Schreiner.

Carl Mayer junior
Heilbronn a.N.

liefert **Kohlen und Coaks** für Ma-
chinen- und Ofenbrand zu den billigsten
Preisen.

Winnenden.

Ohmdgras von 1 Morgen
Garten verkauft
Amtsnotar Dinkelacker.

Norddeutscher Lloyd.
Direkte deutsche Postdampfschiffahrt
von
BREMEN nach
AMERIKA.



nach **Newyork:**
jeden Sonnabend.

I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M.

Zwischendeck 120 M.

nach **Baltimore:**
29. Aug. 12. Septbr.

Cajüte 400 M.

Zwischendeck 120 M.

nach **New-Orleans:**
12. September 10. Oktober

Cajüte 630 M.

Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft ertheilt die **Direktion des Norddeutschen Lloyd**
in **Bremen**, sowie deren alleiniger **General-Agent für Württemberg**

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

A. Kallenberg in Winnenden.

Louis Hoechel jr. Zingießer in Badnang.

Winnenden.



Nächsten **Montag**
Vormittags
11 Uhr kommt
der **Pfösch** auf
dem **Rathhaus** in **Auffstreich.**
Stadtpflege.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt dem verehrlichen
hiesigen und auswärtigen Publikum sein
reich fortirtes Lager bestehend, in alle mög-
liche Fazonen **Kappen**, schwarze und weiße
Glase-Handschuhe, **Hals-Kragen** in Leinen,
Shirting und **Papier**, **Manschetten**, **Schlipse**,
Cravatten, **Hosenträger** in verschiedenen
Arten, **Strumpfbänder**, **Portemanais**, **Geld-
täschchen**, **Cigarren-Etui's**, **Bandagen**, **lederne**
Damentaschen, **Sack - Kofferchen**, **Gummi-
und Lederballen**, **Gürtel**, **lederne Zugbeutel**,
Manschetten und **Brustknöpfe** u. s. w.

Um mein großes Lager zu räumen, ver-
kaufe ich am kommenden Jahrmarkt zu weit
ermäßigten Preisen.

Fr. Zeune,
Seckler, Kürschner und Bandagist.

Regenschirme

in allen Sorten, empfehle ich unter Zu-
sicherung solider Qualität und billigen
Preisen.

Reparaturen und Ueberziehen werden
schnellstens besorgt.

Der Obige.

Winnenden.

Der Ertrag von einem 1/2 Morgen
Haber auf dem **Halm** im **Steinweg**
verkauft nächsten **Montag Abends**
6 Uhr auf dem **Platz.**

H. Felger, Schuhmacher.

Winnenden.

!! Reunion !!

Morgen Sonntag, bei gün-
stiger **Witterung**, **Reunion**
im **Hirschgarten.**

Wilh. Renner, z. Hirsch.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend zu
haben, gut hergerichtete

Schmalzfässer

1/2 Eimer haltend und gut in Eisen ge-
bunden zu **Most** tauglich, wofür **garantirt**
wird.

David Eckert, Kübler.

Winnenden.

Gutes Schweineschmalz
pr. Pfd. zu 75 Pfg. verkauft
Ulrich, zum Döfen.

Winnenden.

Zu vermietthen.

Ein **Logis** für 1 oder 2 Personen pas-
send, sowie einen guten **Keller** hat bis
Martini zu vermietthen.

Vidle, Tuchmacher.

Winnenden.

Unterzeichneter hat in seinem neuerbauten
Hause sein oberes **Logis** entweder **so gleich**
oder bis **Martini** zu vermietthen.

Jakob Geißler.

Winnenden.

Eine freundliche **Wohnung** von drei
ineinandergehenden **Zimmern**, **Küche** mit
Wasserleitung nebst **Zubehör** hat auf **Mar-
tini** zu vermietthen.

Kaufmann Schwarz Wittwe.

Für's Herz.

Cheurer als mein eig'nes Leben
Soll mir Christi Wahrheit sein,
Denn sie machet Gott ergeben
Und von Sünd' und Irthum rein,
Ja es fördert dieses Licht
Bis zu Gottes Angesicht.

Wichtig für Kranke!
Sof. aufmerksam lesen.

Auf **Franco-Verlangen** erhält Jeder,
welcher sich von dem Werthe des illustrierten
Buches: **Dr. Kirp's Naturheilmethode** (90. Aufl.)
überzeugen will, einen **Auszug** daraus gratis und
franco zugesandt von **Richter's Verlags-Anstalt** in
Leipzig. Kein Kranker veräume, sich den Auszug
kommen zu lassen.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 15. August. Der türkische Botschafter in Berlin hat der „N. A. Ztg.“ zufolge mitgetheilt, daß außerhalb der Türkei falsches türkisches Papiergeld angefertigt und nach der Türkei eingeführt werde. Der Botschafter hat den Reichskanzler ersucht, die Aufmerksamkeit der Behörden auf die Möglichkeit zu lenken, daß solche gefälschten Werthzeichen auch in Deutschland angefertigt würden. In Folge der Mittheilung des Reichskanzlers hat der Minister des Innern die preussischen Behörden aufgefordert, ihre bezüglichen Nachforschungen auf die Herstellung sowohl falscher türkischer Papiergeld-Zeichen als auch türkischer Gold- und Silbermünzen zu erstrecken.

Italien. Der „Perseveranza“ geht aus Rom folgender Brief zu: „Es steht außer Zweifel, daß das Militärbudget für 1878 eine nicht unerhebliche Vermehrung gegen das Vorjahr aufweisen wird. Man sagt, daß irgend eine befreundete Großmacht, welche sich mehr mit den Angelegenheiten des Occidents, als mit jenen des Orients beschäftigt, der italienischen Regierung Vorsicht bezüglich der Fälle angerathen habe, welche im gegebenen Falle jenseits der Alpen (Frankreich) eintreten könnten, und daß einige militärische Vorkehrungen eben von dem Wunsche eingegeben worden seien, diesen Andeutungen Gehör zu geben und zu zeigen, welchen Werth man auf dieselben lege.“ Unter der befreundeten Großmacht wird offenbar das Deutsche Reich verstanden. Die „Köln. Ztg.“ ist der Meinung, daß die italienische Regierung allein im Stande sein wird, zu ermitteln, welche Maßnahmen ihre Beziehungen zu Frankreich erfordern, und daß es keineswegs zur Ergreifung solcher des „Rathes“ eines andern Staates bedarf.

Athen, 14. Aug. Das Kabinet beschloß Rüstungen zur See zu treffen und genehmigte den vom General-Sekretär Palascas ausgearbeiteten darauf bezüglichen Spezial-Plan. Das Ministerium wird einen außerordentlichen Kredit von dreißig Millionen Drachmen verlangen.

Vom Kriegsschauplatz.

Neues vom europäischen Kriegsschauplatz liegt nicht vor. Daß das russische Hauptquartier sich wieder einmal 15 Kilometer rückwärts konzentriert hat, kann nicht mehr als neu bezeichnet werden.

Der Londoner „Standard“ zufolge äußerte der Großfürst Nikolaus am Donnerstag in einer Unterredung mit einer angesehenen Persönlichkeit aus Bukarest, die Operation würden voraussichtlich nicht vor 20 Tagen wieder beginnen. Die Truppen seien einigermaßen demoralisirt. Es werde die Offensive erst nach dem Empfang von 100,000 Mann Verstärkung, wodurch das Heer auf dem rechten Donau-Ufer auf 250,000 Mann käme, wieder ergreifen.

Der Zar hat die Mobilisirung der gesamten russischen Armee angeordnet. Welchen Einfluß die Aushebungen bisher bereits gehabt, zeigt folgende Meldung aus Petersburg, 11. Aug.: Der Pferdebahnverkehr ist auf 6 Linien eingestellt worden; die Zahl der Drotschkenkutscher hat sich um ein Drittel verringert. Die in Petersburg mündenden Eisenbahnlinien mußten 1114 Mann ihres Personals abgeben. Die Petersburger und Wyburger Patronenfabrikanten verloren mehr als 1000 Mann Arbeiter, die als verabschiedete Soldaten und Landwehrmänner unter die Fahnen berufen wurden. Bei dem Post- und Telegraphenamte sind 407 Stellen frei geworden.

Ein russischer Divisionsgeneral, der in der Schlacht bei Plewna schwer betrunken gewesen sein soll, wurde in Ketten nach Rußland zurücktransportirt, wo er vor ein Kriegsgericht gestellt wird.

Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß Suleiman Pascha in der Uebersteigung des Balkan begriffen ist, und zwar in wenigstens zwei Defileen zugleich, von denen das eine von den Russen gar nicht, das andere nur schwach besetzt war. Große Truppenmassen können sich durch diese Pässe nur langsam vorschieben; nichtsdestoweniger geschieht auf diesem Wege die Vereinigung mit einer zweiten türkischen Armee doch rascher und gefahrvoller, denn in kurzer Entfernung von dem Ausgang der beiden Pässe befindet sich das Hauptquartier Mehemed Ali's, der bei Osman Bazar Posto gefaßt hat, um das Korps Suleiman's aufzunehmen. Unter so bewandten Umständen darf man vielleicht eine Hauptschlacht bei Eirnowa früher erwarten, als eine solche bei Plewna. Ursprünglich mag es wohl im Plane der Türken gewesen sein, den nördlichen Ausgang des Schiplapasses durch Adil Pascha oder überhaupt eine Abtheilung der Armee Osman Paschas zu verstopfen, aber man mußte diesen Plan aufgeben, denn General Gurko verfügt, gering gerechnet, über 30,000 Mann. Osman Pascha hätte also, um diesen mit Erfolg entgegenzutreten, seine Hauptmacht bei Plewna durch Detachirungen zu sehr schwächen müssen.

Aus Bosnien meldet die „Pol. Corr.“ unter dem 13. August: Die unter dem Kommando des Despotowics gestandenen Insurgenten

haben sich wieder gesammelt und vorgestern die Türken bei Erni-Potol aus einem Hinterhalte überfallen, eine große Anzahl derselben getödtet und eine Anzahl von Gewehren sammt Munition erbeutet.

Sowohl die Aktion Serbiens als auch Griechenlands dürfte auf sich nicht mehr lange warten lassen. Griechenland war vermöge der Engagements, die es dem Petersburger Kabinete gegenüber übernommen hat, verpflichtet, schon Ende Juli der Pforte den Krieg zu erklären, es konnte aber dieser Verpflichtung nicht nachkommen, weil seine Küste bis jetzt schutzlos geblieben war. Nun soll dieselbe durch Torpedos, die Rußland geliefert, spätestens bis Mitte September in einen ausreichenden Vertheidigungszustand gesetzt werden, so daß der Aktion Griechenlands kein Hinderniß im Wege stehen werde.

Konstantinopel, 15. Aug. Eine von der Regierung veröffentlichte Mittheilung konstatirt, daß die Russen Jenizagra, Eskizagra, Kasanlik und die übrigen von ihnen besetzten Ortschaften diesseits des Balkans geräumt haben.

Wien, 14. Aug. Meldungen der „Presse“: Krakau. Zahlreiche Rekrutirungs-Flüchtige kommen aus Rußland und gehen nach Ungarn und Schlesien. — Bukarest. Die Truppen-Züge, über die zwei Brücken bei Simniza dauern fort. Das Haupt-Quartier ist in Garnje Studen, drei Meilen westlich von Bjela, wo sich auch der Zar befindet. — Pera. Die nunmehr aufgegebene Expedition nach dem Kaukasus kostete der Pforte 4800 Mann und 16 Millionen Francs.

Wien, 15. Aug. Das „Tagblatt“ meldet aus Belgrad: Ein Abgesandter der bosnischen Insurgenten, Dragovic, begab sich heute mit einer Petition, in welcher dieselben die Okkupation Bosniens durch Oesterreich verlangen, nach Wien.

Petersburg, 14. Aug. Offiziell. Gomii Studen, 13. Aug. Gestern griff türkische Kavallerie in der Stärke von 700 Mann Schieding bei Resgrad an, wurde jedoch durch eine Schwadron Husaren zurückgewiesen. Als das Gefecht zu Ende ging, kam ein russisches Bataillon mit zwei Geschützen an. Die türkische Kavallerie, welcher anscheinend Infanterie und Artillerie folgten, zog sich zurück. Auf russischer Seite wurden ein Offizier, 4 Soldaten getödtet und 2 Offiziere, 9 Soldaten schwer verwundet.

Bukarest, 15. Aug. Von den russischen Batterien bei Slovoſta aus wurde gestern Abend Rußschuk beschossen, woselbst eine Feuersbrunst ausbrach, die Mitternacht noch andauerte. Seit heute früh 5 Uhr beschießen die Türken Giurgewo; von den Russen wurde das Feuer bisher nicht erwidert.

Konstantinopel, 14. Aug. Depeschen Mehemed Ali's signalisiren nur ein unbedeutendes Gefecht bei Rasgrad. — Suleiman Pascha fährt fort, die von den Russen geräumten Balkandörfer zu besetzen und besetzte derselbe auch das Defilee von Kasanlik. — Die Russen besetzten Schipka. — Von Asien wird nichts Neues gemeldet. Der linke russische Flügel besetzte Kassuan. — Die Kosaken rekognosziren bis in den Distrikt von Alaschgert.

London, 14. Aug. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Erzerum vom 12. Aug.: Die Russen rückten gegen Apulika vor. General Tergukasoff drang bis Baliklute vor. Ismail Pascha hat sich aus dem russischen Gebiete wieder nach der Grenze hin zurückgezogen.

London, 15. Aug. „Reuter's Bureau“ meldet aus Erzerum vom 13. ds.: Gestern trafen 4 Bataillone mit Kavallerie und Artillerie als Verstärkung der Russen in Zaim ein, wo gleichzeitig auch die Ankunft der Kolonne des Generals Boris-Melikow stattfand. Die russische Division hält ihre Position bei Aei (Arni?) besetzt. Die türkische Kavallerie hat 2 Angriffe der Russen zurückgeschlagen.

London, 15. Aug. „Reuter's Bureau“ meldet aus Konstantinopel vom 15. August: Die bei Bagdad stehende Armee, 35,000 Mann stark, erhielt Befehl, nach Konstantinopel zu marschiren; sie nimmt ihren Weg durch das Euphratthal und wird durch Miliztruppen ersetzt. Falls einer Kriegserklärung Serbiens soll die Pforte beschloffen haben, sich in der Defensiv zu halten. — Ferner meldet Reuter's Bureau aus Schumla, 15. August: Eine türkische Rekognoszierabtheilung fand Küstendörfer von den Russen geräumt; dieselbe rückte in verschiedenen Richtungen vor, ohne auf Russen zu stoßen.

Verschiedenes.

Stuttgart. Bei dem Festbankett in der Lieberhalle am Sonntag Abend kam ein unangenehmer Zwischenfall vor. Ein Miethkellner hatte sich die Gelegenheit zu Nutzen gemacht und den von ihm bedienten Gästen für das Ueberbrachte zu seinem Vortheil meist mehr abverlangt, als er dafür hatte zahlen müssen. Durch einige Gäste, welche sich beschwerten, kam jedoch die Sache schließlich zur Kenntniß des Wirths, der den spe-

inlativen Kellner nicht in der sanftesten Weise zum Garten hinaus becom-
plimentirte.

Gannstatt, 14. Aug. Gestern Vormittag 9 Uhr wurde beim
Leuze'schen Bade in Berg der Leichnam einer Frauensperson aus dem
Neckar gezogen. Dem äußeren Ansehen nach konnte sie erst einen Tag
im Wasser gelegen haben. Dieselbe wurde als die 50- bis 52-jährige
Katharine Schächterle von Gerabstetten erkannt. Die gestern Abend noch
vorgenommene Sektion ergab weder geistige noch körperliche Gebrechen.

Endwigsburg. Am 16. stürzte ein Dragoner des hies. Regi-
ments so unglücklich vom Pferde, daß er tod vom Platze getragen werden
mußte.

Gerabronn, 13. August. In Streithändeln wurde gestern Abend
ein junger Bursche von Könnbronn, 16 Jahre alt, von einem Genossen
getödtet. Die unglückselige That geschah auf dem Heimweg vom Wirths-
haus. Veranlassung zum Streit geringfügig.

Mürtingen. Ein Maurer von Neckarhausen ist letzten Donner-
stag in Grözingen von einem Dache durch das Rutschen eines Kübels
herabgestürzt und dabei so schwer verletzt worden, daß er, auf einem Wagen
nach Hause gebracht, in hoffnungslosem Zustande darniederliegt.

Alten, 14. August. Gestern Abend trat ein Bauer in dem be-
nachbarten Necklau einem seiner frei laufenden Pferde, welches schon ge-
worden dem Hofe zurann, in den Weg, um es aufzuhalten. Allein das
Thier trat ihn zu Boden und verletzte ihn dadurch so sehr, daß er im
Verlauf der Nacht starb. Der Unglückliche hinterläßt eine junge Wittwe
und 1 Kind.

Ulm, 13. Aug. Einem unfreiwilligen Insassen des hiesigen Cri-
minalgefängnisses gelang es, zu flüchten. Derselbe ist aus Grünkraut,
O. Ravensburg. — Ein angeblicher Kaufmann Mählberger aus Rotter-
dam ist verdächtig, am 8. d. M. in einem hiesigen Gasthof einen erheb-
lichen Gelddiebstahl verübt zu haben. Das Geld bestand zum Theil aus
Münzen alter südd. Währung, einem alten Ulmer Gulden, sowie aus
Münzen neuer Währung (120 M.) Derselbe ist ferner verdächtig, auf
dem hiesigen Bahnhofe aus einem Wagen III. Classe einen neuen Reise-
Koffer, sowie einen Reisefack gestohlen zu haben. — Heute in der Frühe
sah der Sohn eines hiesigen Gastwirths einen Miethsmann des Hauses
todt auf der Treppe liegen, den Kopf nach unten, die Füße nach oben
gerichtet. Am Abend zuvor hatte der Gastwirth dem Unglücklichen noch
die Treppe hinaufgeleuchtet. — Der auf dem Bahnhofe verunglückte Wa-
genwärter Fritsch hinterläßt eine Frau mit sechs lebenden Kindern; ein
weiteres Kind hat die jetzige Wittwe zu hoffen.

Ulm, 14. August. Gestern badeten einige Kinder in der Donau
auf bayerischer Seite in der Nähe der Tragsmühle. Eines von den Kindern
ward von der Strömung fortgerissen und ertrank.

Friedrichshafen, 14. Aug. Am vergangenen Sonntag wurde
hier eine Gesellschaft, bestehend aus drei Personen, aufgegriffen, welche
sich mit Verfälschung gefochtener 1- und 2-Pfennigstücke durch Verqueck-
elberung abgab und die gefälschten Münzen bei verschiedenen Personen,
natürlich zu einem höheren Werth, anzubringen suchte, aber in ihrem un-
sauberen Treiben ertappt und nun der gerechten Strafe nicht entgehen wird.

Magold. Am 9. August ereignete sich in einer Mühle in Ob-
hausen ein schwerer Unglücksfall. Ein 16jähriger Müllerbursche fiel in
eines der im Gang befindlichen Räder. Der Müller stellte sofort das
Wasser und fand den Unglücklichen in den Schaufeln eingeklemmt. Schnell
wurde eine Kette um den Wellbaum geschlungen und derselbe mittelst einer
Wende in die Höhe getrieben; allein die zu schwache Kette zerriß, das
Rad fiel auf den Beklagenswerthen zurück und erst bei einem zweiten
Versuch gelang es, den Halbtodten aus seiner entsetzlichen Lage zu befreien.
Der Verunglückte hat außer starken Contusionen 3 Beinbrüche und es wird
an seinem Aufkommen gezweifelt.

Hall, 12. August. Ein hiesiger Knecht hatte vorgestern eine La-
dung sog. Holländer Stämme hieher zu führen. Oberhalb der Stadt,
wo die Straße einen ziemlichen Fall hat, hatte er seinen Wagen bereits
mit der Mücke gesperrt und wollte eben zu größerer Sicherheit auch den
Radschuh zurecht legen. Da zogen die Pferde plötzlich an und der Knecht,
der sie aufzuhalten versuchte, fiel und kam unter ein gesperrtes Rad, das
ihn eine ziemliche Strecke fortschleifte. Hierbei erlitt er solche Verletzungen,
daß er nach einer halben Stunde starb.

Brandfälle. In Böblingen brannte es Montag früh zwischen
3 und 4 Uhr in einem neu erbauten Kellergebäude des Bierbrauers G.
A. Burtzard, welches zum größten Theil den Flammen zum Raub ge-
worden ist. Einer der Bewohner des Gebäudes ist versichert, während
ein anderer die Folgen allzugroßer Sparsamkeit durch Nichtversicherung
seiner beweglichen Habe zu tragen hat. Er rettete nur Weniges. — In

Bölkofen, O. Saulgau, brach am 11. August, Nachmittags 4 Uhr, Feuer
aus, in Folge dessen ein Wohnhaus sammt Scheuer fast ganz abbrannte.
Das Feuer soll durch mit Zündhölzern spielende Kinder entstanden sein.
— In Brezfeld (bei Dehringen) entstand am Sonntag Abend um 7 Uhr
auf bis jetzt unerklärliche Weise ein Brand in einer Scheune, der so rasch
um sich griff, daß in wenigen Minuten 2 andere Scheunen anfangen zu
brennen, auch in der Nähe stehende Wohnhäuser standen in Gefahr. Trotz
sofortiger Hilfe war es nicht mehr möglich, eine der Scheunen zu retten.
Wäre eine geschulte Feuerwehre zur Hand gewesen, so hätte vielleicht der
Brand auf ein Gebäude beschränkt werden können; doch rückten nach kurzer
Zeit die Feuerwehren der Umgegend ein, die jedoch meist ohne Comman-
danten waren, da letztere auf dem Feuerwehrtag in Stuttgart sich befanden.
— In Zuffenhausen brach letzten Sonntag Nachmittags in einem kleinen
Hause Feuer aus. Glücklicherweise wurde der Brand halb wieder gelöscht
und blieb auf dem Dachstuhl beschränkt. — In Zabersfeld, O. Braden-
heim, brach den 13. Aug., Abends 8 Uhr, Feuer aus, in Folge dessen
ein Wohnhaus sammt Scheuer und Anbau etwa zur Hälfte abbrannten.
Ueber die Entstehungsurache ist zur Zeit noch nichts näheres bekannt. —
In Stuben, Gem. Blödnied, O. Saulgau, brach den 13. Aug. d. J.,
Morg. 7 Uhr, Feuer aus, wodurch eine Scheuer stark beschädigt, das an
die Scheuer angebaute Wohnhaus aber gerettet wurde. Es wird Brand-
stiftung vermuthet.

* Einer Depesche aus Panama vom 8. d. zufolge scheiterte der
Dampfer „Eten“ von der Pacific Steam Navigation Kompany am 15.
Juli 70 Meilen nördlich von Balparaiso. Es waren angeblich 160
Personen an Bord, 43 davon erreichten bis zum 18. Juli das Festland,
20 retteten sich auf nahe Felsen. Das britische Kriegsschiff „Ametbyss“
ging um Hülfe zu leisten, dahin ab, konnte sich aber wegen des stürmischen
Wetters den Felsen nicht nähern. Aus Mangel an Lebensmitteln kamen
mehrere auf den Felsen um, die Ueberlebenden stürzten sich, um ihren
Leiden ein Ende zu machen ins Meer; hiervon wurden nur drei Personen
gerettet. Die Zahl der Umgekommenen wird auf 100 angegeben.

Schiffsnachrichten.

Mitgetheilt von dem Generalagenten des Nordd. Lloyd Johs. Rominger in Stuttgart.
Southampton, den 15. August. Das Postdampfschiff „Ober“,
Capt. C. Reist, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 4. August
von Newyork abgegangen war, ist heute 10 Uhr Morgens wohlbehalten
hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten
Passagiere, Post und Ladung 11 Uhr Vorm. die Reise nach Bremen
fortgesetzt. Die „Ober“ überbringt 192 Passagiere und volle Ladung.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt
vom 16. August 1877.**

Getreide- Gattung	Boriger Kest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				Ma	Pf.
Dinkel.	Säcke 15	Str. 116	Säcke 27	976	7
Haber.	Säcke 45	Str. 85	Säcke 13	624	13

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz
gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Bemerkung.
	Ma	Pf.	Ma	Pf.	Ma	Pf.	
Kernen pr. Str.	—	—	12	35	—	—	Misch nur in Pausch und Bogen verkauft.
Dinkel "	8	94	8	41	8	12	
Haber "	7	83	7	28	7	—	
Gemischt "	—	—	—	—	—	—	
Einforn pr. Str.	—	—	—	—	—	—	
Gerste	3	—	—	—	—	—	
Mischl. pr. Str.	—	—	—	—	—	—	
Roggen	3	40	—	—	—	—	
Waizen	—	—	—	—	—	—	
Ackerbohnen	3	10	—	—	—	—	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	
Linzen	—	—	—	—	—	—	
Welschkorn	3	30	3	15	—	—	
Wicken	3	20	—	—	—	—	
Kartoffeln	1	70	1	60	1	20	
Pfd. Butter	1	10	1	6	—	—	
1 Bd. Stroh	—	55	—	50	—	—	
1 C. Heu	—	—	—	—	—	—	

2 Pfd. Brod 30
Pf. 4 Pfd. schw
Brod 50 Pf.
1 Kr.-Wecken
55 Gr. 3 Pf.